

## Anleitung zum Anfertigen von Vorträgen

### Allgemeines

- 1.) Schriftgröße für Text mindestens 16, besser 18 pt; Überschriften noch größer (für untergeordnete Informationen können etwas kleinere Schriftgrade verwendet werden; z. B. Literaturzitate)
- 2.) Aserife Schriften (z. B. Arial, Helvetica) sind bei Projektionen besser lesbar.
- 3.) Starke Kontraste wählen (sehr dunkle Schrift auf sehr hellem Grund oder sehr helle Schrift auf sehr dunklem Hintergrund). Besonders ungünstig: Rote Schrift auf grünem Hintergrund oder umgekehrt (Menschen mit Rot-Grün-Sehschwäche sind nicht selten!)
- 4.) Viele Graphiken und Bilder einbinden. Daten von anderen durch Angabe der Quelle kenntlich machen.
- 5.) Einzelne Folien nicht mit Informationen überfrachten (= wenig Text). Graphiken/Fotos großflächig darstellen.
- 6.) Sich auf die zu erwartende Zuhörerschaft einstellen und den Vortrag dementsprechend konzipieren. Davon ausgehen, dass nicht jeder Zuhörer aus dem jeweiligen Fachgebiet kommt und mit der jeweiligen Methodik oder dem Untersuchungsobjekt vertraut ist.
- 7.) Nicht vom Blatt ablesen, sondern das freie Formulieren üben (gut gestaltete Folien ersetzen Notizzettel, Karteikarten oder Kommentarfelder)
- 8.) Ein Vortrag dient dazu, die eigene Forschung zu präsentieren, das Interesse anderer an der eigenen Forschung zu wecken und die Zuhörer zur Diskussion anzuregen, um Netzwerke mit anderen Wissenschaftlern aufzubauen und Inspirationen für weitere Forschung zu erhalten. Das heißt, es ist für den/die Vortragende(n) von Interesse, dass die Zuhörer seinem/ihrem Vortrag folgen können.
- 9.) Zeitüberschreitungen vermeiden. Daumenregel: Wenn nicht besonders viel zu einzelnen Folien erklärt werden muss, nur so viele Folien vorbereiten, wie Zeit in Minuten zur Verfügung steht. Immer beachten, dass noch Zeit für Diskussionen übrig bleiben sollte (Vortragszeit 15 min. + 5 min. Diskussion = maximal 15 Folien).

## **Strukturierung**

### **1.) Einleitung**

- a) Vorstellung des Untersuchungsobjektes/ der untersuchten Organismengruppe
- b) Klare Definition der Zielsetzung!
- c) Welche Methodik wurde gewählt, um dieses Ziel zu erreichen?

### **2.) Methoden**

- a) Versuchsablauf (z. B. in Form eines Flussdiagramms)
- b) Wie wurden die Daten erhoben? (Lichtmikroskopie: Welche morphologischen Merkmale, welche Messungen; EM-Methodik: Einbettungsmittel etc.; Sequenzierungen: Gen(e) mit Funktion und Struktur vorstellen. Warum diese Gene? Genomische DNA oder cDNA, PCR, Klonierung oder Direktsequenzierung; Positionen der Primersequenzen?)

### **3.) Ergebnisse**

- a) Ergebnisse graphisch oder in Tabellen darstellen.
- b) Eigene Versuchsergebnisse deutlich herausstellen!

### **4.) Kurze Diskussion der Ergebnisse**

Besonderheiten der eigenen Daten, das Neue gegenüber dem bisherigen betonen.

### **5.) Kurze Zusammenfassung**

### **6.) Vor allem auf Kongressen: Danksagungen nicht vergessen (Geldgeber, Kooperationspartner, Helfer, auch Dank an das Publikum)**